

Infos zur Video-Beratung

Während der Corona-Pandemie bieten wir nun verstärkt telefonische Beratung oder Beratung per Video an.

Dies hat 3 Vorteile für Sie:

1. Sie müssen nicht in die Beratungsstelle oder Außensprechstunde fahren,
2. diese Möglichkeit erhöht den Infektionsschutz für alle Beteiligten,
3. bei einer Videokonferenz werden keine Schutzmasken benötigt.

Sollten Sie auf eine Video-Beratung zurückgreifen wollen, wollen wir Sie auf folgendes aufmerksam machen:

Erklärungen zur Videosprechstunde mit RED-connect

Für die Videosprechstunde benötigen Sie keine besondere Technik: Computer oder Tablet mit Bildschirm oder Display, Kamera, Mikrofon und Lautsprecher sowie eine Internetverbindung reichen aus. Die technische Verbindung läuft über einen Videoanbieter, den die Autkom beauftragt und der besondere Sicherheitsanforderungen erfüllen muss. Damit ist sicher gestellt, dass das, was Sie mit uns besprechen, auch vertraulich bleibt.

Vor der ersten Videosprechstunde informieren wir Sie über Fragen des Datenschutzes, welche Technik notwendig ist und worauf Sie bei der Videosprechstunde achten sollen, z.B. auch gute Beleuchtung und eine ruhige Umgebung.

Schritt für Schritt zur Videosprechstunde:

1. Sie erhalten einen Termin für die RED-connect-Videosprechstunde, die Internetadresse des Videodienstanbieters und den Einwahlcode für die Videosprechstunde.
2. Am Tag der Videosprechstunde wählen Sie sich ca. 5 Minuten vor dem Termin auf der Internetseite des Videodienstanbieters mit Ihrem Einwahlcode ein. Dies sollte möglich sein, ohne ein eigenes Benutzerkonto anlegen zu müssen.
3. Der Videodienstanbieter wird Sie beim Einwählen nach Ihrem Namen fragen. Bitte geben Sie diesen korrekt an, nur so werden Sie korrekt zugeordnet.
4. Sie werden dann ins virtuelle Wartezimmer geführt. Sobald Ihr Berater zu der Videosprechstunde hinzukommt, kann Ihre Sprechstunde beginnen.
5. Ist die Sprechstunde beendet, melden Sie sich von der Internetseite wieder ab.

Datensicherheit:

- Die Übertragung der Videosprechstunde erfolgt über das Internet mittels einer sogenannten Peer-to-peer (Rechner-zu-Rechner) Verbindung, ohne Nutzung eines zentralen Servers.
- Der Videoanbieter gewährleistet, dass sämtliche Inhalte der Videosprechstunde während des gesamten Übertragungsprozesses nach dem aktuellen Stand der Technik Ende-zu-Ende verschlüsselt sind und von ihm weder eingesehen noch gespeichert werden.
- Alle Metadaten werden nach spätestens drei Monaten gelöscht und werden nur für die zur Abwicklung der Videosprechstunde notwendigen Abläufe genutzt.
- Dem Videodienstanbieter und dem Berater ist es strafrechtlich untersagt, Daten unbefugten Dritten bekannt zu geben oder zugänglich zu machen.